

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sämtliche Werke

in zwanzig Bänden

Auffenberg, Joseph

Siegen und Wiesbaden, 1844

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-86755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86755)

Demetri (sich vorsichtig umsehend).

Seid Ihr allein?

Sodor.

Ja, Vater, doch Ihr habt
Von meinem Freunde Topal Nichts zu fürchten.

Zweite Scene.

Im Hintergrunde erscheint **Iwanua**, als tatarischer Knabe gekleidet, auf einer Anhöhe. Sie singt zur Pandura:

Was glänzen die eisigen Berge,
Wo längst keine Blumen mehr blüh'n;
Dort fliehet die Liebe voll Stärke
Mit tönenden Schwingen dahin.

Die Sterne des Nordens erbleichen,
Wenn strahlend ihr Antlitz erscheint;
Die tobenden Stürme — sie schweigen,
Die Herzen, sie werden vereint.

Sie hebet voll Hoffnung und Treue
Die zagende Seele empor,
Und gehet hellglänzend auf's Neue
Aus nächtlichen Gräbern hervor.

(Sie hat sich unterdessen dem Eingange der Schanze genähert und dort die letzte Strophe gesungen; nun will sie eintreten, und wird von der **Wache** angehalten.)

Sodor (sie erkennend).

Das ist Iwanua, meine holde Freundin!

(Zur **Wache**.)

Verwehrt den Eintritt diesem Knaben nicht!
Der nord'sche Troubadour sei uns willkommen.

(**Iwanua** tritt herein, dann rasch vor, winkt den Weiden und reicht dem **Sodor** einen kleinen Brief.)

Sodor.

Ha! von Sofia! Kommt und höret, Vater!

(Er liest:)

„Vorüber ist der Zwang des Schweigens, und
Die Stunden der Enthüllung sind gekommen.
Der Frevler hat die Larve abgelegt.
Vertraut dem Boten, der die Zeilen bringt,
Die ich, mit Gorka einverstanden, schrieb.
Ihr werdet bald noch Wichtigeres hören.
Sagt Euerm Vater, daß mit Gott versöhnt
Er seine Tochter wieder soll erblicken.

Sofia.“

(Er giebt **Demetri** den Brief.)**Sodor.**

So darf auch Topal Alles nun erfahren!
Doch wie, Zwanna! hast Du keinen Gruß
Für mich von meiner liebsten Freundin?

Zwanna.

Ach!

Wie kann aus diesem Auge Freude leuchten,
Da noch der Vater schwere Ketten trägt!
Er wird dem Heere grausam nachgeschleppt!
Ich fürchte, daß ihn der Rebell erblicke,
Noch ehe Katharina's Streiter nahen!

Sodor.

Dann bau' auf mich und meine schnelle Hülfe!
Auch jene edle Frau, von der Du kommst,
Wird uns in diesem Werke unterstützen.

Zwanna.

Du weißt nicht Alles! sie ist streng bewacht!
Selbst diesen Brief ließ ihre Dienerin

Nur mit Gefahr von ihrem Fenster nieder,
Als ich mit der Pandura mich gezeigt.

Sodor.

Sofia wird von den tatar'schen Stämmen
Wie eine Heilige verehrt. Schon dies
Beschüzet sie vor des Rebellen Zorn!

(**Iwanna**, diese Worte auffassend, versinkt in tiefes Nachsinnen.)

Demetri.

O wäre sie hieher mit mir geflohen!
Doch es erfaßte sie der alte Stolz,
Der Mutter unglücksel'ges Erbtheil, wieder.
Sie folgte ihm, und wird mit ihm verdammt,
Entwürdigt Nikosorow's reiner Name,
Nicht mehr genannt, wenn man von Jenen spricht,
Die unsers Vaterlandes Zierde sind!
Sofia! sonst mein Stolz und meine Freude,
Wohin hat die Verblendung dich gebracht!!

(zu **Iwanna**.)

Führ' mir die Tochter in den Waterarm,
Und nimm dafür die Schätze meines Hauses.

Iwanna (sich erhebend).

Gebeugter Greis! Du sollst die Tochter seh'n;
Doch meinen Lohn —

(zu **Sodor**)

find' ich an dieser Brust!

Ein halbdurchdachter Plan zeigt sich nun klar
Und der Vollendung nahe meinem Sinn.
Ich will Sofien Freiheit schaffen! Ich!
Du, Sodor, wachest dann ob meinem Haupte!
Kann sie sich dem Tatarenlager nah'n,
Dann stürzt des Hochverräthers Bau zusammen.

Mein sei dies Werk! Ich ebne ihr die Bahn!
 Schon seh' ich den geraubten Thron in Flammen!
 Und an Sofiens Hand steigt unentweht
 Aus ihrem Grabe die Gerechtigkeit.

(Sie geht ab.)

Fodor.

Nun harr't, bis ich vom Czaaren wiederkehre.
 Mich ruft die Pflicht, mich ruft die Männerehre!

(**Mikosorow** geht zur Seite ab, wo er heraustrat, **Fodor** geht durch die Mitte ab.)

Dritte Scene.

Vorfalles Zelt des **Czaaren**, so eingerichtet, daß es ganz aufgezogen werden und der dahinter befindliche Ide Waldprospekt sichtbar sein kann.
 Der **Czaar** kommt mit **Soma** von der Seite rechts.

Czaar.

Sie wanken Alle! mürrisch blüßt der Topal,
 Der meine besten Siegesblitze lenkt!
 Der Zuwalanka sammelt die Bastiven,
 Fleht täglich neunmal auf zu Mohamed!
 Soll ich nicht auch in die Moscheen zieh'n,
 Da feindlich mich das Christenthum verwarf?

Soma.

Der Fluch von Ephraim komm' über Dich,
 Willst Du nicht feststeh'n in der Zeit der Noth!

Czaar.

Wer ist so felsenfest, wie ich, gestanden,
 Eh' ihn der Dualen Uebermaß gebeugt?
 Dir hat der Brand, den Du in Moskau sahst,